



QUARTIER 2020
Gemeinsam. Gestalten.

Ideenschmiede

Anträge in Form gebracht!

DOKUMENTATION – Teil 2

Brackenheim, Montag, 22. Mai 2017

oder

Rottweil, Dienstag, 23. Mai 2017



BÜRGERENGAGEMENT
UND EHRENAMT
GEMEINDENETZWERK

Ideenwettbewerb zur Strategie „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten.“
Ideenschmiede – Anträge in Form gebracht!
22. oder 23. Mai 2017



QUARTIER 2020

Gemeinsam. Gestalten.

Ideenwettbewerb

Von der Idee zum Wettbewerbsantrag

22./23. Mai 2017

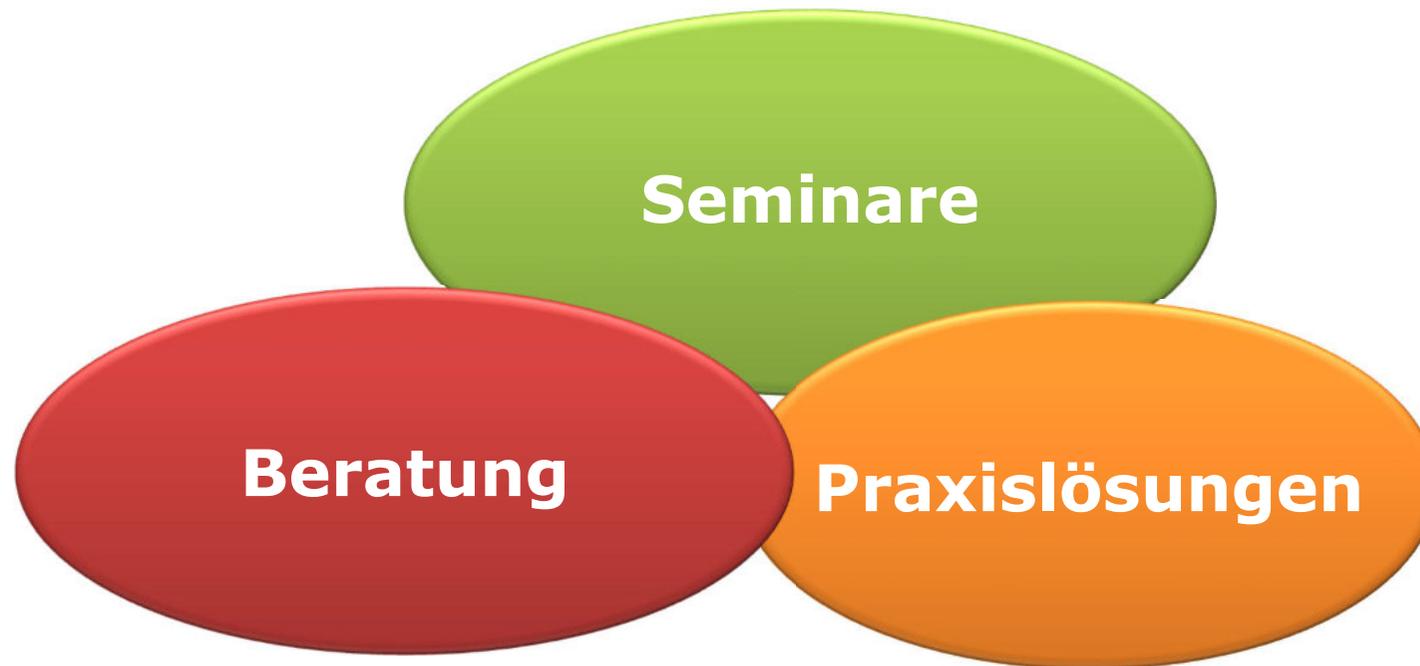
Brackenheim/Rottweil

Referent: Torsten Schmotz

www.foerder-lotse.de



Angebot Förderlotse



Referenzen



Stiftung
Mercator



Deutsches
Rotes
Kreuz



DER PARITÄTISCHE
NIEDERSACHSEN

bildungszentrum
für natur, umwelt und ländliche räume
des landes schleswig-holstein



DHBW
Duale Hochschule
Baden-Württemberg
Stuttgart



caritas



Malteser



DIE
JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



CREATIVE KIRCHE



Bank
für Sozialwirtschaft



ASB
Arbeiter-Samariter-Bund



DEUTSCHER
FUNDRAISING
VERBAND



NOTAUSGANG
Hilfe für Menschen in Not e.V.



IB
Internationaler Bund



Kommunales
Job
Center
Hamm



KATHOLISCHE
UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT
INGOLSTADT



Blindeninstitutsstiftung
Stiftung des öffentlichen Rechts



MCI
MANAGEMENT CENTER
INNSBRUCK



Diakonie
Hessen



KATHOLISCHE
ARBEITNEHMER-
BEWEGUNG



Diakoniewerk
Evangelisches Diakoniewerk
Gallneukirchen



AWO
Bezirksverband
Potsdam e.V.



Stadt Nürnberg



Lebenshilfe



npm
Zentrum für
Nonprofit-
Management



ISLAMIC
RELIEF



die-chancegeber.de



stiftung scheuern
Im Leben leben

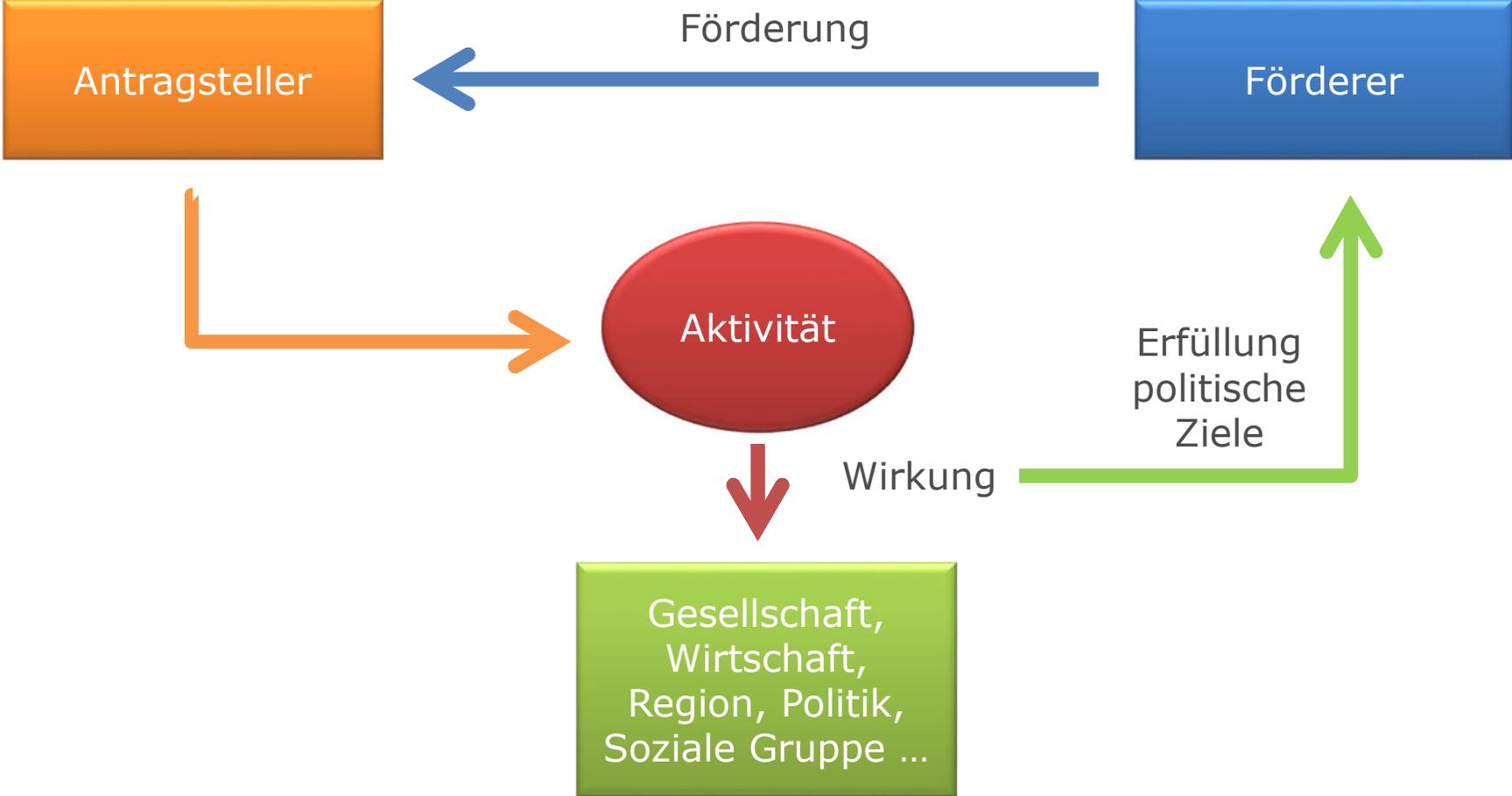


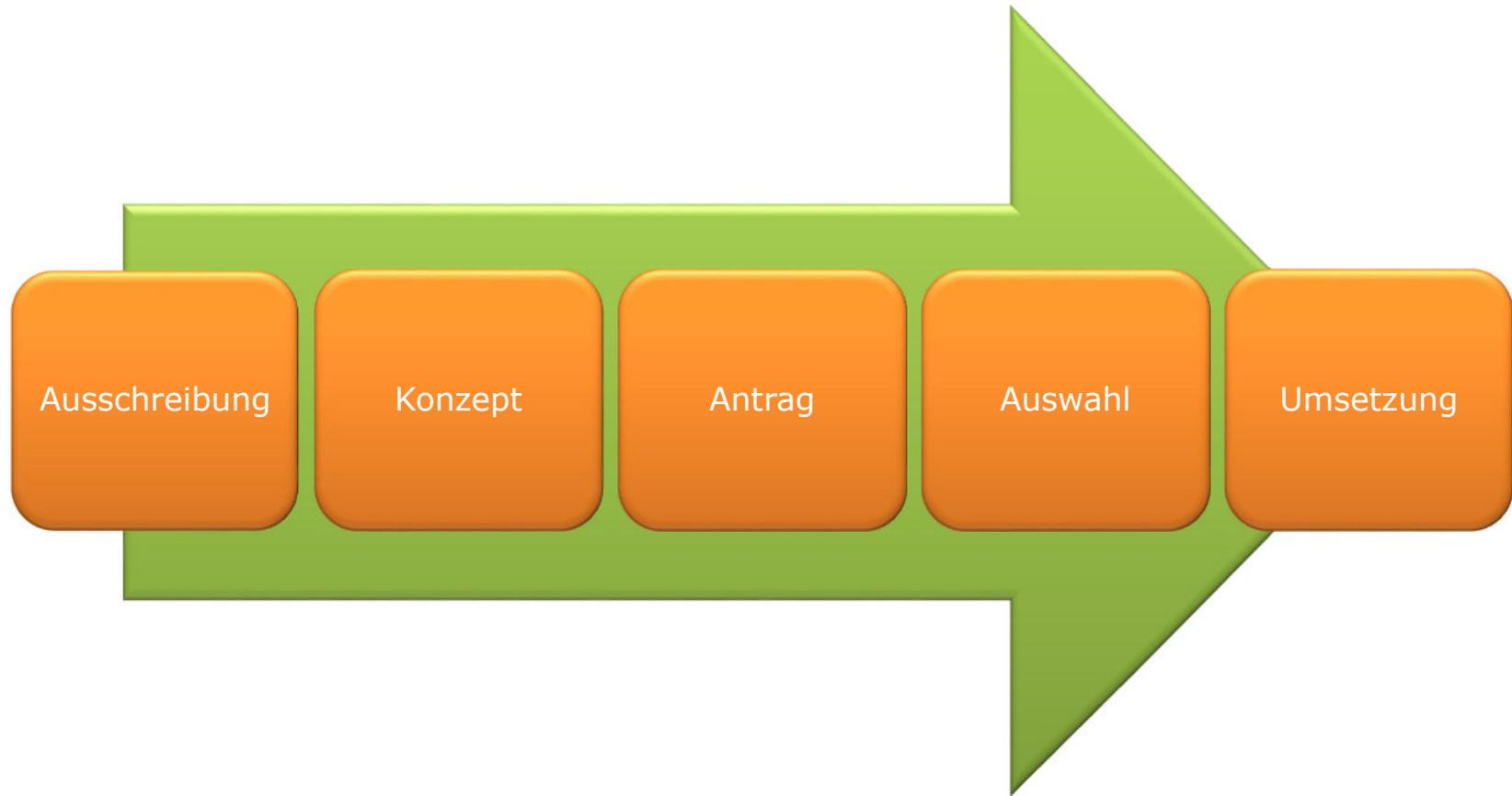
swisscontact



VEM

1. In drei Schritten zum Konzept
2. Kostenschätzung
3. Ihr Vorhaben nach den Bedürfnissen des Förderers formulieren
4. Das Auswahlverfahren der Förderer





2. Konzeptentwicklung

Drei Schritte der Konzeptentwicklung



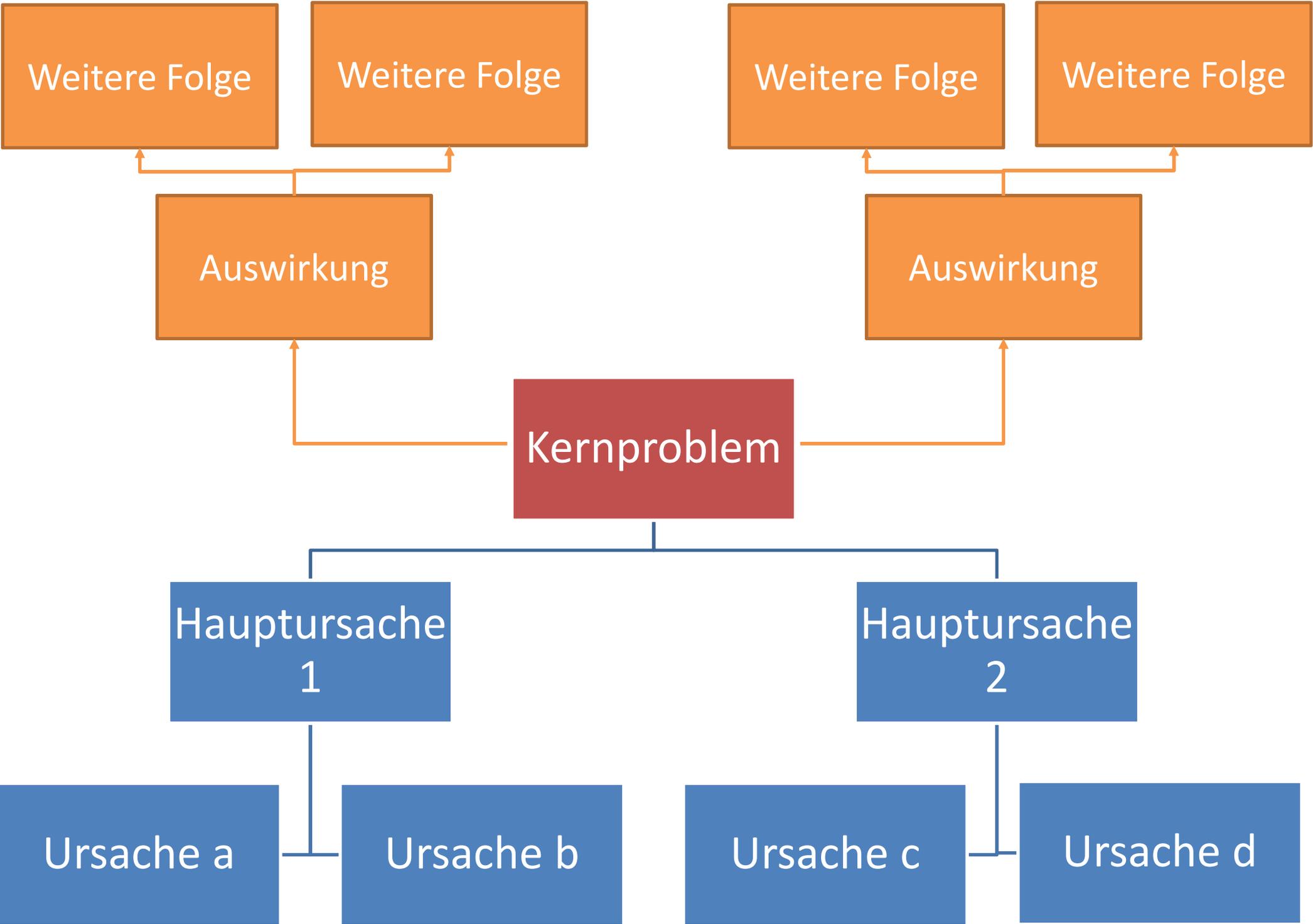
Schritt 1: Situations- und Bedarfsanalyse

- Wie ist die Situation bei uns vor Ort?
- Welche Herausforderung besteht?
- Wie groß ist die Herausforderung?
- Welche Zielgruppen stehen dabei im Fokus?
- Welche Akteure sind dabei wichtig?
- Welche Angebote/Strukturen sind vorhanden?
- Welche Erfahrungen gibt es mit diesen Strukturen?
- Wo bestehen Lücken/ wo besteht ein Bedarf?
- Wie wird sich die Situation in den nächsten 5/10/20 Jahren ändern?
- Welche Ursachen und Auswirkungen haben die Herausforderungen?

Schritt 1: Situations- und Bedarfsanalyse



Informations-
quellen

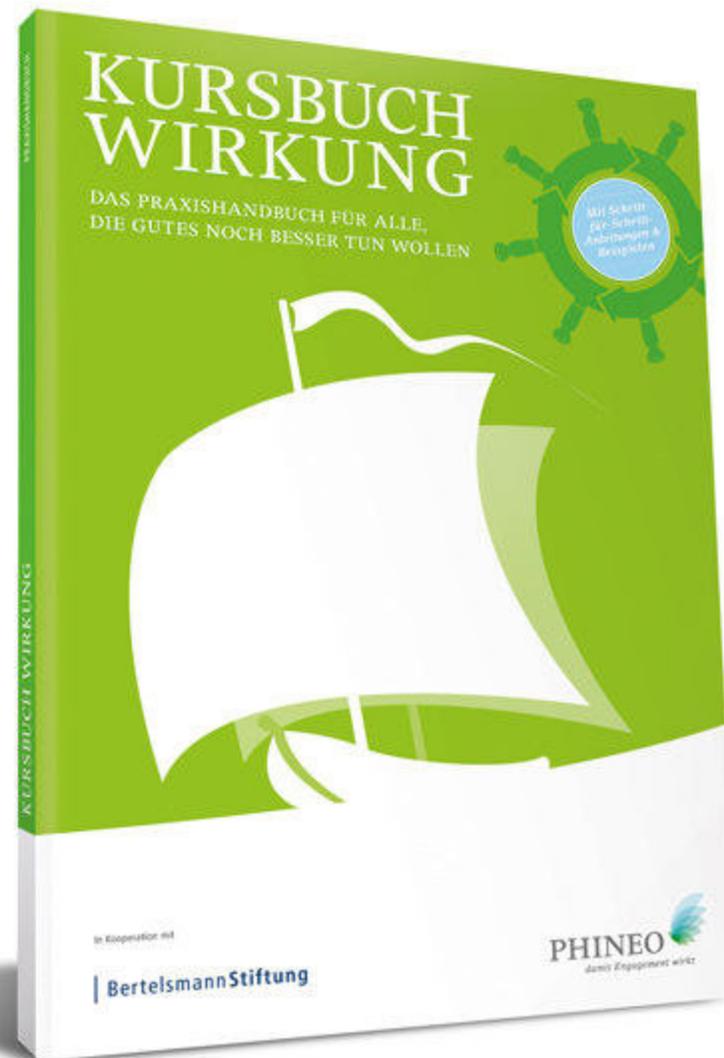


Auswirkungen

Problem / Herausforderungen

Sachen





Siehe Kursbuch Wirkung S. 14 - 24

Schritt 2: Zieldefinition

„Und als sie Ihr Ziel aus den Augen verloren hatten, verdoppelten sie ihre Anstrengungen.“
(Mark Twain)

Warum Ziele?

„Wir wissen zwar nicht, was wir wollen, aber das mit aller Bestimmtheit.“

„Wenn's vorwärts geht, fragt keiner, wohin.“

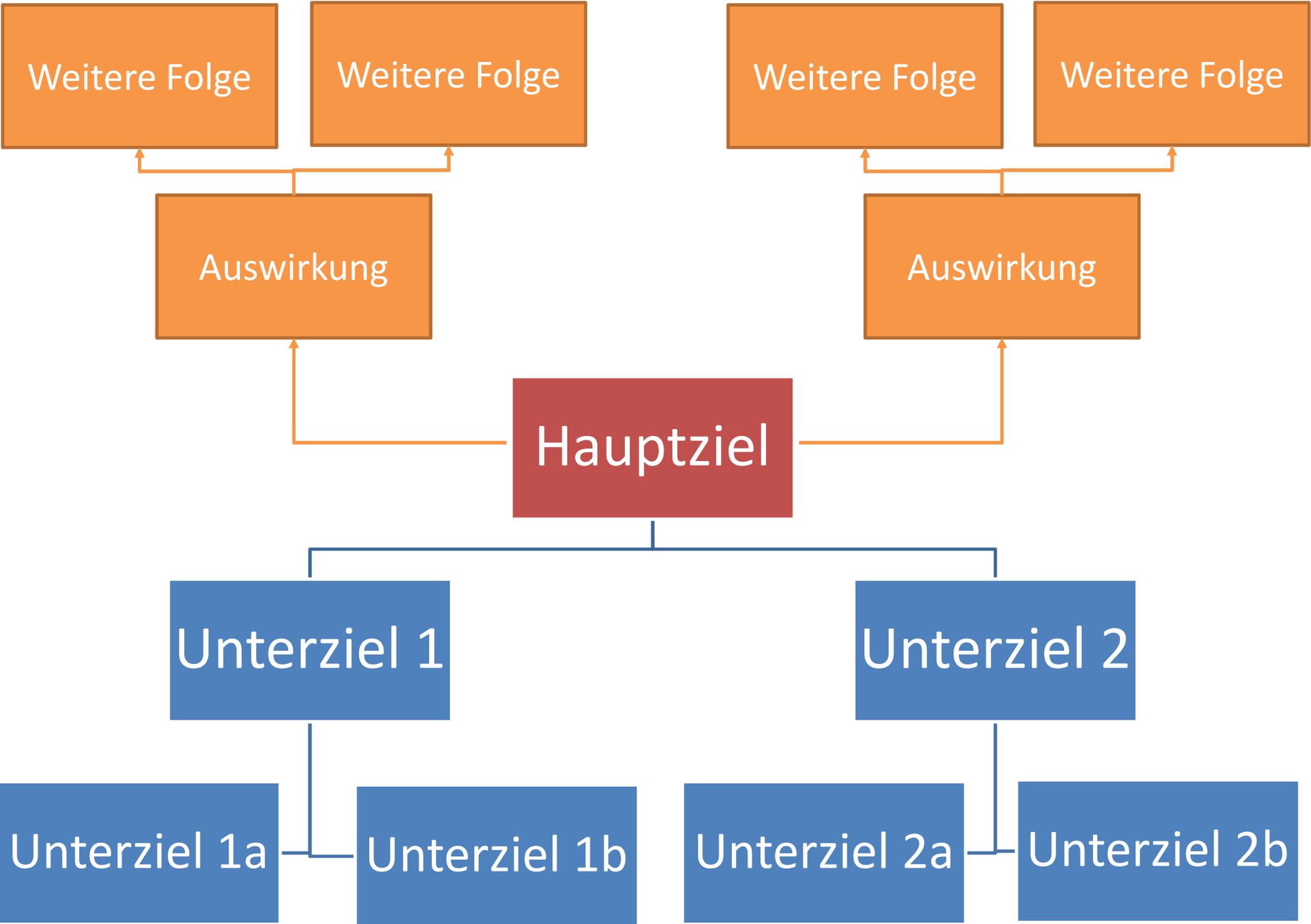
Definition „Ziel“

Funktion von Zielen

Zielfragen

SMARTe Ziele

Bis September 2018 engagieren sich mindestens zehn ausgebildete Ehrenamtliche im Umfang von monatlich 30 Stunden im Fahrdienst für die Senioren in unserer Gemeinde ohne eigenes Fahrzeug.





Übergeordnete Ziele

Lösung / Ziel

Mittel für die Zielerreichung

Boxen mit grüner Kontur: Projektansätze unseres Beispielprojektes „PAFF“

«Problembaum» auf Seite 22

Vorgegebene Ziele der Ausschreibung

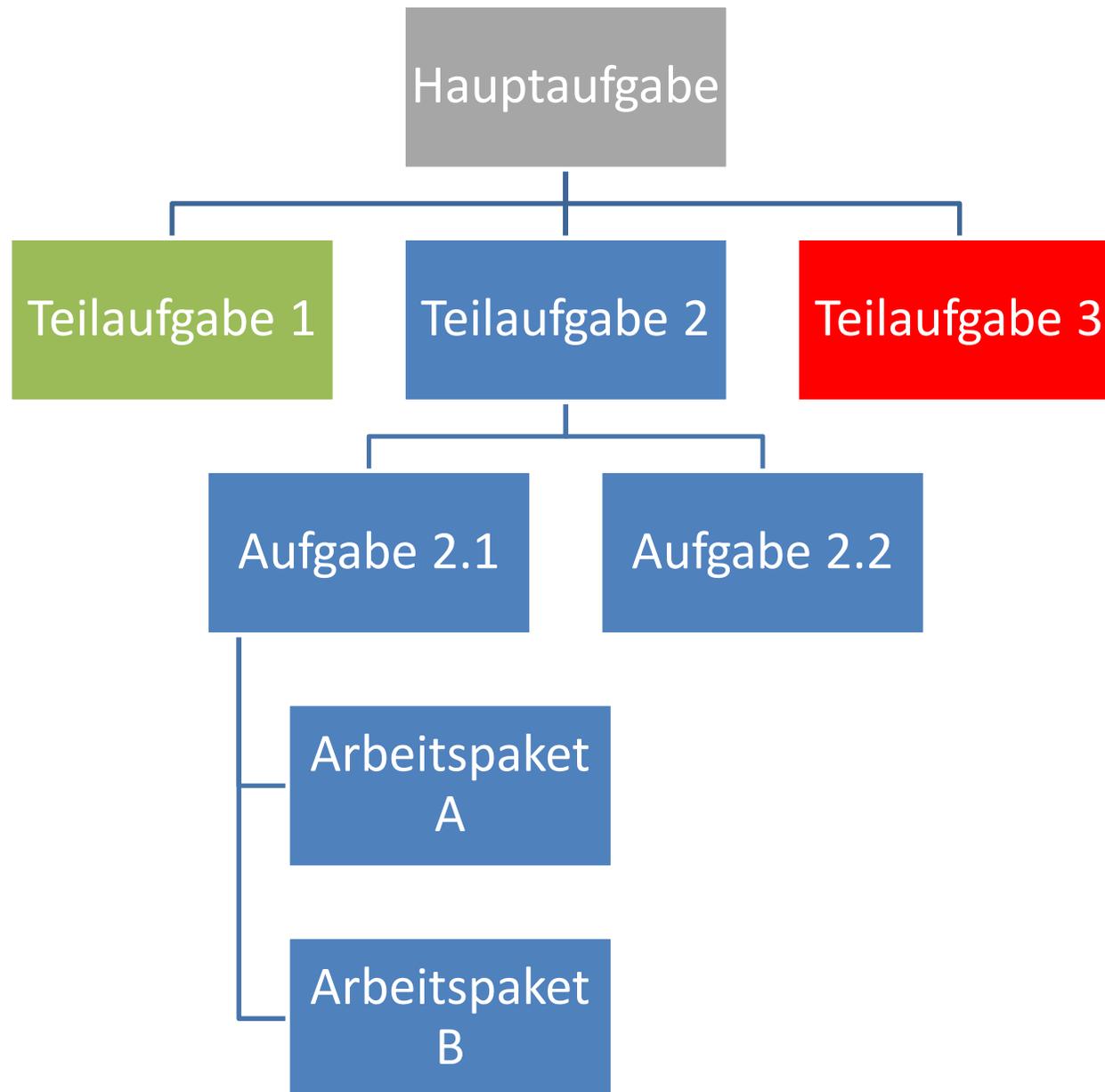
- Zielgruppe: Ältere Menschen sollen möglichst lange in ihrem gewohnten Umfeld bleiben
- Verbesserung der sozialen Infrastruktur, des Dienstleistungsangebots und des gesellschaftlichen Umfelds
- Verknüpfung mit Handlungsfeld „Pflege und Unterstützung“
- Bürgerbeteiligung
- Übertragbarkeit der Konzepte
- Professionelle Koordination

Schritt 3: Projektplan

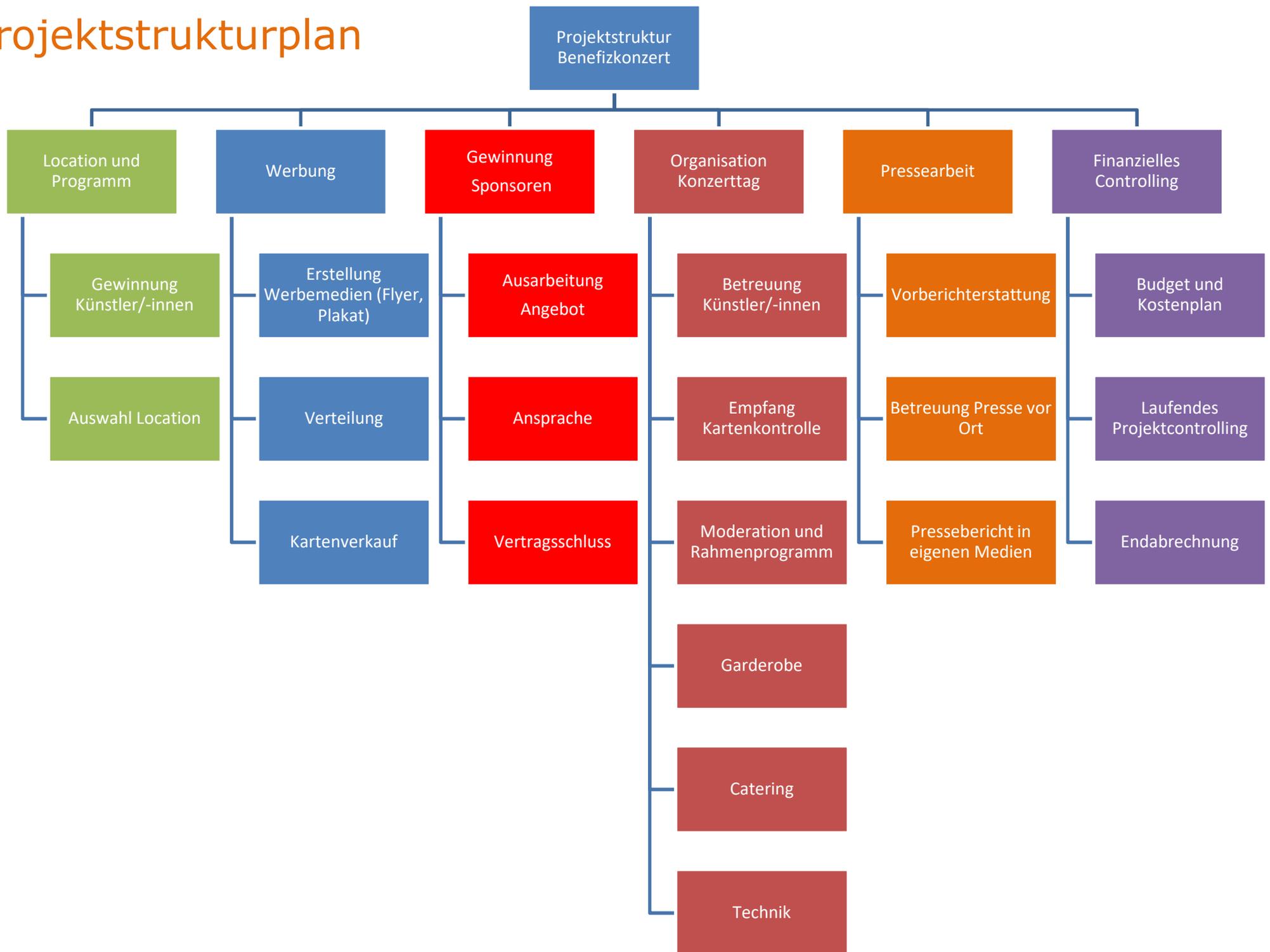
Plan

Wie erreichen wir die Ziele?

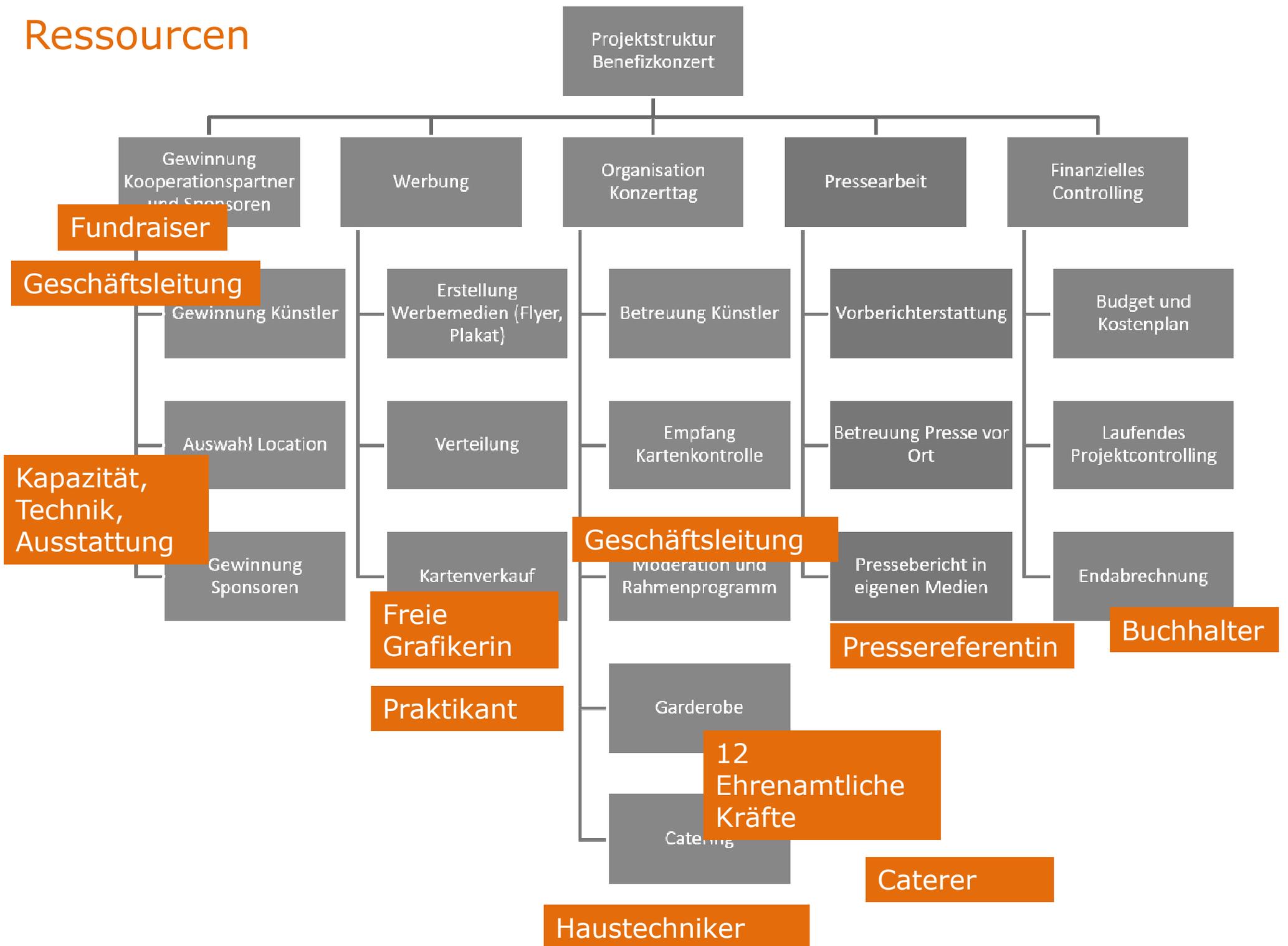
Definition: Teilaufgaben – Aufgaben



Projektstrukturplan



Ressourcen



Das Projektteam
Wen benötige ich?



Aufgaben mit Terminen und Verantwortlichkeiten

Meilensteine

Aufgabe	Verantwortliche/-r	Startdatum	Dauer	Spätestes Enddatum
Konzept für Flyer	Fundraiser/-in	02. Jan	2	04. Jan
Briefing Grafiker/-in	Fundraiser/-in	04. Jan	1	04. Jan
Erstellung Flyer	Grafiker/-in	05. Jan	4	09. Jan
Abnahme Grafik	Fundraiser/-in	10. Jan	1	10. Jan
Auftrag an Druckerei	Fundraiser/-in	11. Jan	1	11. Jan
Druck	Druckerei	12. Jan	5	17. Jan
Abnahme Flyer	Fundraiser/-in	18. Jan	1	18. Jan
Verteilung	Hilfskraft	19. Jan	5	22. Jan

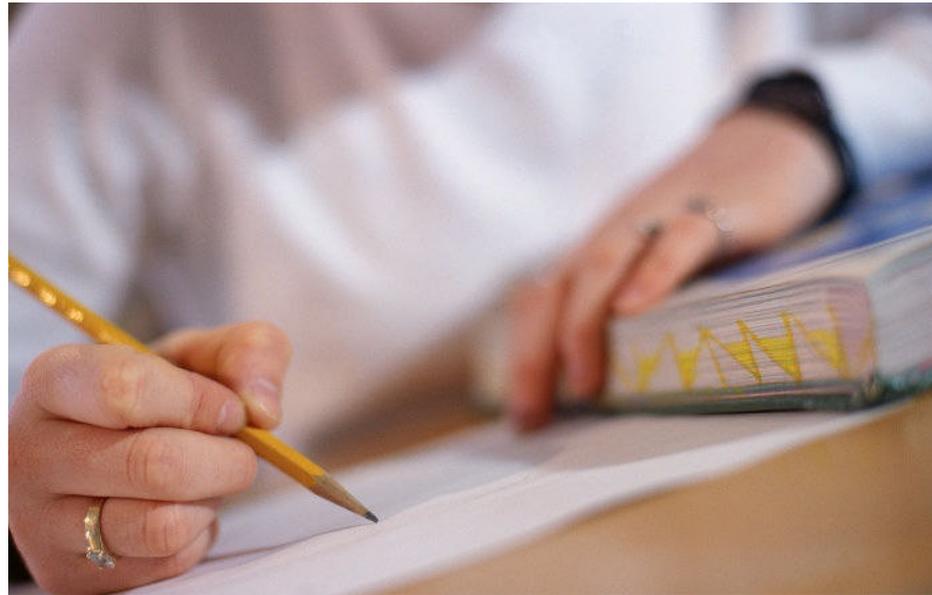
2. Kostenschätzung

Budgetplan

Ausgaben	Einnahmen
Personalkosten	Förderpreis
Sachkosten	Ggf. Eigenmittel
Investitionskosten	
Identische Summe	

3. Ihr Vorhaben nach den Bedürfnissen des Förderers formulieren

Übergeordnete Ziele des Antrags



Erste Hürde: formale Vorgaben



Darstellung des Vorhabens



Bewerbungsformular

1. Ausgangslage und Motivation
2. Ziele und Vorgehensweise
3. Zielüberprüfung
4. Dokumentation und Auswertung
5. Zukunftsfähigkeit
6. Sonstige Mittel

Grundregel: Erst die Anfrage, dann der Antrag!



Kritischer Faktor: Termine



28.07.2017 !

Leser auf Seiten der Förderinstitution

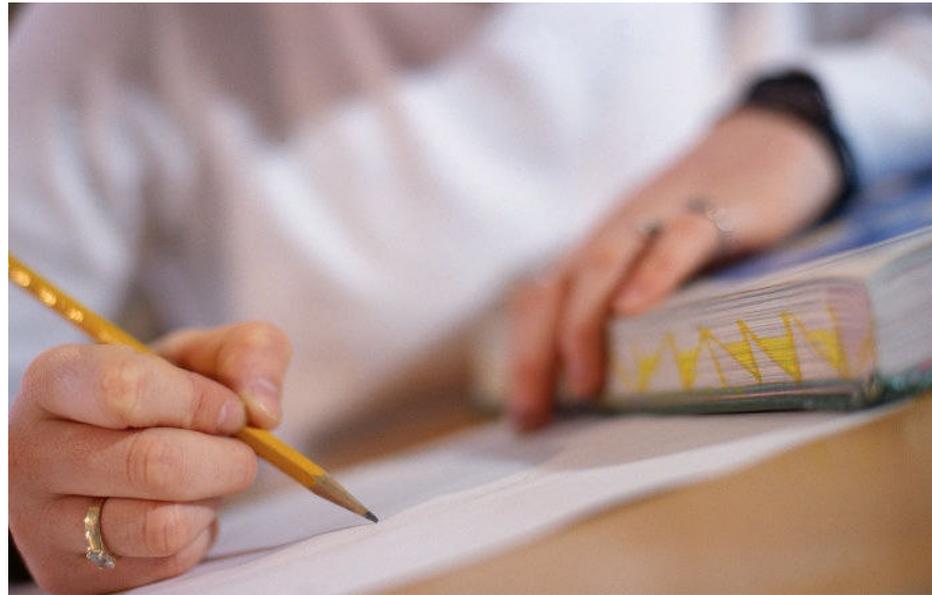
„Formalist“



Fachfrau/
Fachmann

Laien

Der Schreibstil



Termingerechtes und sicheres Einreichen



Was benötigen Sie für die nächsten Schritte?

Weiterführende Informationen

- Fördermittel-Blog: <http://blog-foerdermittel.de/>
- Förderlotse Homepage: www.foerder-lotse.de
- Twitter: [http://twitter.com/Foerder Lotse](http://twitter.com/Foerder_Lotse)
- Facebook: <https://www.facebook.com/Foerderlotse>
- Xing-Gruppe: <http://www.xing.com/net/npo-foerdermittel>

Kontaktadresse

Torsten Schmotz

Tel: 09874-322 311

E-Mail: bertung@foerder-lotse.de

Buchenstraße 3

91564 Neuendettelsau

Viel Erfolg bei ihrem Antrag!



www.gemeindenetzwerk-be.de

www.quartier2020-bw.de

